



10.11.2016

HEIDI FRANK BESTE NACHWUCHSLACKIERERIN

Beim **BFL-Bundesleistungswettbewerb der Fahrzeuglackierer** 2016 ging der Sieg an eine junge Frau. Heidi Frank aus Röttenbach (Bayern) gewann vor Oliver Pabst aus dem sächsischen Arberg sowie Alexander Lahr (Rheinland-Pfalz).

HERAUSRAGENDE QUALITÄT DER DUALEN AUSBILDUNG

„Die Berufsmeisterschaften konnten die hohen Erwartungen voll und ganz erfüllen. Die Ergebnisse spiegeln einmal mehr das hohe Niveau der dualen handwerklichen Ausbildung in einem technisch und gestalterisch anspruchsvollen Beruf wieder“, betonte BFL-Geschäftsführer Dr. Albert Bill nach drei ereignisreichen und spannenden Wettkampftagen.

ENTWICKLUNG EINER WORT-BILD-MARKE ALS AUFGABE

Im PPG-Trainingszentrum Hilden sollten die zwölf Teilnehmer, die sich über Landesauswahl für das Finale qualifiziert hatten, eine Wort-Bild-Marke entwickeln. Dabei war ein Logoteil eigenständig zu entwerfen, in vorgegebene Schriften harmonisch einzubetten und dies in eine Farbkonzeption einzufügen. Appliziert wurde auf eine Motorhaube sowie auf eine Werbetafel mit den Dimensionen 1 x 1 Meter. Der dritte Teil der Aufgabenstellung bestand in der Designlackierung eines Fahrzeugmodells.

DURCH HOHES GESAMTNIVEAU KEINE LEICHTE WAHL FÜR FACHJURY

Die Fachjury – besetzt mit den erfahrenen Fahrzeuglackierer-Meistern Walter Hinze, Torsten Lucassen und Arno Knöpfle – beurteilte neben Kreativität, Genauigkeit und Ausführung der Lacktechnik, dem Schwierigkeitsgrad der Technik sowie dem Bezug zur Aufgabenstellung auch die gesamtgestalterische Einheit der Entwürfe.

SACHPREISE SOWIE GUTSCHEINE FÜR TRAININGS

Bei einem insgesamt sehr hohen Niveau und großer Leistungsdichte kürte die Jury letztlich Heidi Frank, die junge Kfz-Lackiererin aus Bayern, zur Siegerin. Zu den Gratulanten gehörten neben dem BFL-Vorsitzenden Paul Kehle auch Vertreter von PPG, Mirka und SATA, die den Teilnehmern wertvolle Sachpreise und Gutscheine für Trainings überreichten.

GROSSES LOB FÜR TEAMGEIST

BFL-Geschäftsführer Dr. Albert Bill lobte die Teilnehmer auch als tolles Team. „Sie waren untereinander rücksichtsvoll und hilfsbereit, in der eigenen persönlichen Arbeit aber zielstrebig und auf Bestleistung ausgerichtet. Die Stimmung beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb war einzigartig“, hob er abschließend hervor.

Andreas Löffler